



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Reinhold Strobl SPD**
vom 04.11.2013

Öffentliche Schuleinrichtungen konkurrieren mit Privatschulen

Privatschulen sind beliebt. In Bayern besucht laut dem Verband der Deutschen Privatschulverbände schon jeder siebte bayerische Schüler eine Privatschule (Stand 21.10.2013). Viele Eltern glauben ihre Kinder in einer Privatschule besser aufgehoben und misstrauen oftmals den öffentlichen Schuleinrichtungen. Kleinere Klassen, bessere und individuellere Fördermöglichkeiten, Ganztagsangebote überzeugen offenbar viele Eltern, auch wenn es eine teils kostspielige Angelegenheit ist. Die Tendenz ist vor allem im Grundschulbereich steigend. Mittlerweile wird in Bayern jede fünfte Schule nicht mehr von der öffentlichen Hand getragen. Es besteht die Gefahr, dass öffentliche Bildungseinrichtungen in den nächsten Jahren für Eltern immer weniger attraktiv werden im Vergleich zu privaten Schulen und dass die Bildung der Kinder immer mehr von den finanziellen Verhältnissen der Eltern abhängen wird.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie erklärt sich die Staatsregierung die Entwicklung, dass die Anzahl der privaten Schulen in den letzten Jahren gewachsen ist bzw. immer mehr Eltern ihre Kinder vor allem in eine private Grundschule schicken?
2. Was tut die Staatsregierung, um die öffentlichen Schulen mehr zu stärken?
3. Was tut die Staatsregierung, um die Lern- und Arbeitsbedingungen und individuelle Fördermöglichkeiten an öffentlichen Schulen zu verbessern und so ein weiteres Abwandern an private Schulen zu vermeiden?
4. Warum sind in Privatschulen auch andere Schulmodelle möglich, die in einer öffentlichen nicht akzeptiert werden?
5. Bestünde die Chance, mit diesen alternativen Schulmodellen auch Schulstandorte in ländlichen Regionen zu erhalten?

Antwort

des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 16.12.2013

1. Wie erklärt sich die Staatsregierung die Entwicklung, dass die Anzahl der privaten Schulen in den letzten Jahren gewachsen ist bzw. immer mehr Eltern ihre Kinder vor allem in eine private Grundschule schicken?

Im vergangenen Schuljahr 2012/13 besuchten 12,1 % aller bayerischen Schüler eine Privatschule, das ist weniger als jeder achte Schüler (vgl. Tabelle 1). Zwar liegen für das laufende Schuljahr 2013/14 noch keine amtlichen Daten vor, jedoch erscheint die in der Anfrage aufgestellte Behauptung „Jeder siebte Schüler besucht eine Privatschule“ (dies entspräche 14,3 %) zu hoch gegriffen.

Bestätigt werden kann, dass jede fünfte Schule in Bayern eine Privatschule ist, wobei zu bemerken ist, dass sich an diesem Anteil in den letzten 10 Jahren wenig verändert hat (vgl. Tabelle 2 b).

Da es erhebliche Unterschiede bei den Schulgrößen gibt, sind Vergleiche der Schülerzahlen bzw. Schüleranteile aussagekräftiger als der Vergleich der Anzahl von Schulen. Beiliegende Tabelle 1 ist zu entnehmen, dass der Anteil der Grundschüler an Privatschulen zwar von 2,2 % im Schuljahr 2002/03 auf 3,6 % im Schuljahr 2012/13 gestiegen ist, die Privatschulen im Primarbereich damit aber weiterhin eine vergleichsweise untergeordnete Rolle spielen. An der Realschule und am Gymnasium sind die Anteile der Schüler an Privatschulen in den vergangenen Jahren sogar gesunken. Beiliegenden Tabellen sind detaillierte Informationen zur zeitlichen Entwicklung des Anteils der Privatschulen bzw. der Schüler an Privatschulen in den letzten 10 Jahren zu entnehmen.

2. Was tut die Staatsregierung, um die öffentlichen Schulen mehr zu stärken?

3. Was tut die Staatsregierung, um die Lern- und Arbeitsbedingungen und individuelle Fördermöglichkeiten an öffentlichen Schulen zu verbessern und so ein weiteres Abwandern an private Schulen zu vermeiden?

Für die Bildung der Jugend ist durch öffentliche Anstalten zu sorgen. Bei ihrer Einrichtung arbeiten Staat und Gemeinde zusammen (vgl. Art. 133 Abs. 1 der Bayerischen Verfassung). Private Schulen dienen der Aufgabe, das öffentliche Schulwesen zu vervollständigen und zu bereichern (vgl. Art. 90 Satz 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen – BayEUG).

Die öffentlichen Schulen konkurrieren vor diesem Hintergrund nicht mit privaten Schulen.

Aufgabe der Staatsregierung ist es, für die öffentlichen und privaten Schulen unter Berücksichtigung ihres fachlich-pädagogischen Profils und ihrer rechtlichen Unterschiede

solche Rahmenbedingungen zu schaffen, mit denen sie ihren gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag bestmöglich erfüllen können. Diese Aufgabe erfüllt die Staatsregierung, wie insbesondere der Doppelhaushalt 2013/14 und das Bildungsfinanzierungsgesetz zeigen.

4. Warum sind in Privatschulen auch andere Schulmodelle möglich, die in einer öffentlichen nicht akzeptiert werden?

Private Schulen sind im Rahmen der Gesetze frei in der Entscheidung über eine besondere pädagogische, religiöse oder weltanschauliche Prägung, über Lehr- und Erziehungsmethoden, über Lehrstoff und Formen der Unterrichtsorganisation (vgl. Art. 90 Satz 2 BayEUG). Dies ist Ausdruck der verfassungsrechtlich garantierten Privatschulfreiheit.

5. Bestünde die Chance, mit diesen alternativen Schulmodellen auch Schulstandorte in ländlichen Regionen zu erhalten?

Ziel der Staatsregierung ist es, das bestehende wohnortnahe Schulnetz in Zeiten des demografischen Wandels und des damit verbundenen Schülerrückgangs, der regional unterschiedlich ausgeprägt ist, zu erhalten. So garantiert die Staatsregierung z. B., rechtlich selbstständige staatliche Grundschulen mit einer Mindestschülerzahl von 26 zu erhalten, wenn dies vor Ort gewünscht ist.

Es ist nicht zu erkennen, wie Privatschulträger mit sog. alternativen Schulmodellen Schulstandorte im ländlichen Raum erhalten sollten. Der demografisch bedingte Schülerrückgang betrifft öffentliche und private Schulen gleichermaßen. Außerdem müssen (private) Ersatzschulen nach Art. 91 BayEUG in ihren Bildungs- und Erziehungszielen öffentlichen im Freistaat Bayern vorhandenen oder vorgesehenen Schulen entsprechen.

Tabelle 1. Schüler in Bayern in den Schuljahren 2002/03 und 2012/13 nach Schularten

Schulart	Schüler in Bayern im Schuljahr					
	2002/03			2012/13		
	insgesamt	darunter an Privatschulen	Anteil	insgesamt	darunter an Privatschulen	Anteil
Grundschule	515.430	11.482	2,2 %	422.415	15.362	3,6 %
Mittel-/Hauptschule	316.107	8.087	2,6 %	208.195	12.952	6,2 %
Förderzentrum	63.334	24.510	38,7 %	54.439	24.836	45,6 %
Schulartunabhängige Orientierungsstufe	754	-	0 %	613	-	0 %
Integrierte Gesamtschule	1.976	-	0 %	2.053	-	0 %
Freie Waldorfschule	7.026	7.026	100,0 %	8.182	8.182	100,0 %
Realschule	198.889	40.775	20,5 %	242.395	45.476	18,8 %
Realschule z. sonderpäd. Förderung	622	547	87,9 %	803	803	100,0 %
Wirtschaftsschule	23.377	8.293	35,5 %	22.673	8.272	36,5 %
Abendrealschule	411	38	9,2 %	379	25	6,6 %
Gymnasium	334.779	35.724	10,7 %	351.827	35.133	10,0 %
Abendgymnasium	809	497	61,4 %	1.283	1.041	81,1 %
Kolleg	1.380	62	4,5 %	1.728	114	6,6 %
Allgemeinbildende Schulen zusammen	1.464.894	137.041	9,4 %	1.316.985	152.196	11,6 %
Berufsschule	282.561	250	0,1 %	261.048	202	0,1 %
Berufsschule z. sonderpäd. Förderung	14.910	12.793	85,8 %	13.533	11.842	87,5 %
Berufsfachschule	23.015	8.367	36,4 %	22.044	7.468	33,9 %
Berufsfachschule d. Gesundheitswesens	18.684	9.769	52,3 %	28.830	20.907	72,5 %
Fachoberschule	25.567	1.060	4,1 %	40.875	2.568	6,3 %
Berufsoberschule	10.668	-	0 %	13.722	69	0,5 %
Fachschule	19.238	10.332	53,7 %	16.288	7.011	43,0 %
Fachakademie	7.238	4.075	56,3 %	8.324	5.689	68,3 %
Berufliche Schulen zusammen	401.881	46.646	11,6 %	404.664	55.756	13,8 %
Schulen insgesamt	1.866.775	183.687	9,8 %	1.721.649	207.952	12,1 %

Tabelle 2a. Schulen in Bayern nach Träger

Träger	Schulen in Bayern im Schuljahr											
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10 ²	2010/11 ²	2011/12 ²	2012/13 ²	2013/14 ³
Allg.bildende Schulen¹	4.088	4.098	4.107	4.104	4.098	4.096	4.092	4.094	4.417	4.608	4.609	4.612
davon staatlich	3.493	3.494	3.493	3.486	3.470	3.460	3.448	3.441	3.743	3.928	3.925	3.918
kommunal	97	97	97	96	95	94	94	94	94	93	93	93
privat	498	507	517	522	533	542	550	559	580	587	591	601
Berufliche Schulen	1.293	1.407	1.444	1.428	1.405	1.386	1.403	1.428	1.443	1.467	1.491	1.514
davon staatlich	465	502	509	512	515	479	483	488	495	500	516	525
kommunal	318	309	292	272	263	280	279	281	279	282	281	283
privat	510	596	643	644	627	627	641	659	669	685	694	706
Schulen insgesamt	5.381	5.505	5.551	5.532	5.503	5.482	5.495	5.522	5.860	6.075	6.100	6.126
davon staatlich	3.958	3.996	4.002	3.998	3.985	3.939	3.931	3.929	4.238	4.428	4.441	4.443
kommunal	415	406	389	368	358	374	373	375	373	375	374	376
privat	1.008	1.103	1.160	1.166	1.160	1.169	1.191	1.218	1.249	1.272	1.285	1.307

¹ Einschl. Wirtschaftsschulen.² In den Schuljahren 2009/10 bis 2012/13 hat sich im Zuge der Teilung der Volksschulen in Grund- und Mittelschulen die Anzahl der Schulen entsprechend erhöht.³ Quelle: Schuldatei (Stand: November 2013).

Tabelle 2b. Schulen (relativer Anteil) in Bayern nach Träger

Träger	Schulen (relativer Anteil) in Bayern im Schuljahr											
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14 ²
Allg.bildende Schulen¹	100,0 %	100,0 %	100,0	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
davon staatlich	85,4 %	85,3 %	85,0 %	84,9 %	84,7 %	84,5 %	84,3 %	84,0 %	84,7 %	85,2 %	85,2 %	85,0 %
kommunal	2,4 %	2,4 %	2,4 %	2,3 %	2,3 %	2,3 %	2,3 %	2,3 %	2,1 %	2,0 %	2,0 %	2,0 %
privat	12,2 %	12,4 %	12,6 %	12,7 %	13,0 %	13,2 %	13,4 %	13,7 %	13,1 %	12,7 %	12,8 %	13,0 %
Berufliche Schulen	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
davon staatlich	36,0 %	35,7 %	35,2 %	35,9 %	36,7 %	34,6 %	34,4 %	34,2 %	34,3 %	34,1 %	34,6 %	34,7 %
kommunal	24,6 %	22,0 %	20,2 %	19,0 %	18,7 %	20,2 %	19,9 %	19,7 %	19,3 %	19,2 %	18,8 %	18,7 %
privat	39,4 %	42,4 %	44,5 %	45,1 %	44,6 %	45,2 %	45,7 %	46,1 %	46,4 %	46,7 %	46,5 %	46,6 %
Schulen insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
davon staatlich	73,6 %	72,6 %	72,1 %	72,3 %	72,4 %	71,9 %	71,5 %	71,2 %	72,3 %	72,9 %	72,8 %	72,5 %
kommunal	7,7 %	7,4 %	7,0 %	6,7 %	6,5 %	6,8 %	6,8 %	6,8 %	6,4 %	6,2 %	6,1 %	6,1 %
privat	18,7 %	20,0 %	20,9 %	21,1 %	21,1 %	21,3 %	21,7 %	22,1 %	21,3 %	20,9 %	21,1 %	21,3 %

¹ Einschl. Wirtschaftsschulen.² Quelle: Schuldatei (Stand: November 2013).

Tabelle 3a. Schüler in Bayern nach Träger

Träger	Schüler in Bayern im Schuljahr										
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Allg.bildende Schulen¹	1.464.894	1.473.077	1.474.007	1.472.439	1.465.394	1.451.565	1.431.280	1.413.080	1.390.141	1.337.301	1.316.985
davon staatlich	1.269.889	1.274.666	1.272.015	1.267.143	1.256.874	1.240.458	1.219.191	1.200.269	1.176.402	1.130.018	1.111.155
kommunal	57.964	58.228	58.404	57.922	58.040	57.988	57.573	57.306	57.179	54.021	53.634
privat	137.041	140.183	143.588	147.374	150.480	153.119	154.516	155.505	156.560	153.262	152.196
Berufliche Schulen	401.881	404.905	408.652	408.795	411.943	416.657	423.702	425.386	417.747	409.968	404.664
davon staatlich	235.672	238.743	243.423	245.027	249.038	252.374	257.060	257.644	251.600	245.372	241.553
kommunal	119.563	116.167	113.819	111.061	110.347	111.968	113.489	112.216	109.486	108.085	107.355
privat	46.646	49.995	51.410	52.707	52.558	52.315	53.153	55.526	56.661	56.511	55.756
Schulen insgesamt	1.866.775	1.877.982	1.882.659	1.881.234	1.877.337	1.868.222	1.854.982	1.838.466	1.807.888	1.747.269	1.721.649
davon staatlich	1.505.561	1.513.409	1.515.438	1.512.170	1.505.912	1.492.832	1.476.251	1.457.913	1.428.002	1.375.390	1.352.708
kommunal	177.527	174.395	172.223	168.983	168.387	169.956	171.062	169.522	166.665	162.106	160.989
privat	183.687	190.178	194.998	200.081	203.038	205.434	207.669	211.031	213.221	209.773	207.952

¹ Einschl. Wirtschaftsschulen.

Tabelle 3b. Schüler (relativer Anteil) in Bayern nach Träger

Träger	Schüler (relativer Anteil) in Bayern im Schuljahr										
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Allg.bildende Schulen¹	100,0 %	100,0 %	100,0	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
davon staatlich	86,7 %	86,5 %	86,3 %	86,1 %	85,8 %	85,5 %	85,2 %	84,9 %	84,6 %	84,5 %	84,4 %
kommunal	4,0 %	4,0 %	4,0 %	3,9 %	4,0 %	4,0 %	4,0 %	4,1 %	4,1 %	4,0 %	4,1 %
privat	9,4 %	9,5 %	9,7 %	10,0 %	10,3 %	10,5 %	10,8 %	11,0 %	11,3 %	11,5 %	11,6 %
Berufliche Schulen	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
davon staatlich	58,6 %	59,0 %	59,6 %	59,9 %	60,5 %	60,6 %	60,7 %	60,6 %	60,2 %	59,9 %	59,7 %
kommunal	29,8 %	28,7 %	27,9 %	27,2 %	26,8 %	26,9 %	26,8 %	26,4 %	26,2 %	26,4 %	26,5 %
privat	11,6 %	12,3 %	12,6 %	12,9 %	12,8 %	12,6 %	12,5 %	13,1 %	13,6 %	13,8 %	13,8 %
Schulen insgesamt	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
davon staatlich	80,7 %	80,6 %	80,5 %	80,4 %	80,2 %	79,9 %	79,6 %	79,3 %	79,0 %	78,7 %	78,6 %
kommunal	9,5 %	9,3 %	9,1 %	9,0 %	9,0 %	9,1 %	9,2 %	9,2 %	9,2 %	9,2 %	9,4 %
privat	9,8 %	10,1 %	10,4 %	10,6 %	10,8 %	11,0 %	11,2 %	11,5 %	11,8 %	12,0 %	12,1 %

¹ Einschl. Wirtschaftsschulen.